

Entwicklungsforum Bangladesh e.V.

(Development Forum Bangladesh)

Rodigallee 276 a, 22043 Hamburg

Tel: 040 - 654 91 599 Fax: 040 - 668 54 038

Email: infoewf@yahoo.de

Webseite: www.entwicklungsforum-bangladesh.org



Referenten und Moderatoren

Dr. Anke Butscher, Anke Butscher Consult, Politik- und Unternehmensberatung, Hamburg

Anke Butscher, geb. am 28. Juni 1967 in München, absolvierte ihr Studium der Evangelischen Theologie in Nürnberg/Erlangen, Santiago de Chile und Hamburg. Von 2000 bis 2004 war sie Geschäftsführerin von EINE WELT NETZWERK e.V. Hamburg. Zudem war die Mutter eines Kindes als Lehrbeauftragte an der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie, Hamburg tätig. Neben der Leitung ihrer Politik- und Unternehmensberatung "Anke Butscher Consult" promovierte Anke Butscher über das Thema "Im Schatten demokratischer Legitimität – Wirkungsweise und Einfluss auf die Armutsbekämpfung in Nicaragua".

Prof. Dr. Tatiana Oranskaia, Universität Hamburg

Prof. Dr. Tatiana Oranskaia studierte Indologie an der Universität Leningrad (heute St. Petersburg), wo sie von 1973 bis 1988 als Lektorin, Dozentin in und Leiterin der Abteilung für indische Philologie der Fakultät Orientalistik tätig war. Im Jahre 1988 absolvierte sie im Zentralinstitut für Hindi in Dehli ein zehnmönatiges Studium und schloss mit einem Diplom ab. Im Wintersemester 1995/96 hatte sie im Institut für Kultur und Geschichte Indiens und Tibets der Universität Hamburg eine Gastprofessur inne und wurde 1998 auf den Lehrstuhl für Neuzeitliches Indien der Universität Hamburg berufen. Seit 1999 ist sie stellvertretende Leiterin der Abteilung.

Um einer breiteren Öffentlichkeit Kenntnisse über Indien und andere Staaten Südasiens zu vermitteln, initiierte sie 2002 den ersten Südasiatag an der Universität Hamburg. Diese in Deutschland einzigartige Veranstaltung, bei der sich Regierungsvertreter, Wissenschaftler, Journalisten und Repräsentanten bilateraler Vereine treffen, um über südasienspezifische Themen zu diskutieren, findet am Samstag, den 21. November 2011, zum achten Mal statt. Partnerland des diesjährigen Partnerlandes ist Pakistan.

Prof. Dr. Aslam Syed, Historiker, Pakistan/Deutschland/USA

Der profilierte Historiker Pakistans, Prof. Dr. Aslam Syed, hat sich insbesondere mit neuerer und neuester Geschichte und Geschichtsphilosophie befasst. Nach seinem Studium an der Columbia University (New York) übte er seine Lehr- und Forschungstätigkeit an pakistani-schen und amerikanischen Universitäten (Lahore und Islamabad sowie Harvard New York und Hawaii) aus. Im Wintersemester 1999/2000 kam er als DAAD-Gastdozent ans Institut für Ethnologie der Freien Universität Berlin, von 2001 bis 2004 war er Gastprofessor an der Humboldt Universität zu Berlin und an der University of Pennsylvania. Von 2006 bis Sommer 2010 war er Gastprofessor am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften an der Humboldt Universität zu Berlin und an der Ruhr-Universität Bochum. Zu seinen Forschungsgebieten gehören u.a. "Der

Islam und der Westen", transkulturelle Historiografie und die Moderne Geschichte Pakistans und Afghanistans. In Hamburg war er u.a. Referent beim 1. Südasiens-Tag der Universität Hamburg.

Prof. Dr. Nasir El Bassam, Vorstandsvorsitzender IFEED (Internationales Forschungszentrum für Erneuerbare Energien), Lehrte

In Basra (Irak) geboren kam Nasir El Bassam 1964 zum Studium der Chemie aus Bagdad nach Bonn. Anschließend lehrte und forschte er über 30 Jahre an der Braunschweiger Forschungsanstalt für Landwirtschaft tätig. Heute leitet er das Internationale Forschungszentrum für Erneuerbare Energien e.V. Deutschland (IFEED), das in enger Kooperation mit der UN, EU, dem Club of Rome, FAO, DLR, NEPAD, TREC, DESERTEC, WCRE, Green Paece und zahlreichen anderen nationalen und internationalen Organisationen zusammenarbeitet. Prof. Dr. El Bassam schrieb zahlreiche Artikel zum Thema "Erneuerbare Energien, insbesondere über Sonnenenergie (CSP - Concentrated Solar Therman Power), und wurde u.a. 2003 von der UNESCO - World Renewable Energy Network (WREN) als "World Pioneer in Renewable Energies" ausgezeichnet.

Prof. em. Dr. phil. Habil. Asit Datta, Universität Hannover

Prof. Dr. Asit Datta wurde 1937 in Midnapore (Westbengalen/Indien) geboren und absolvierte an der Calcutta University einen Bachelor in Naturwissenschaften sowie in Philologie (Anglistik sowie bengalische Sprache und Literatur. Im Jahr 1961 kam Asit Datta nach Deutschland, wo er an der Universität München Germanistik, Anglistik und Soziologie studierte und 1971 in Germanistik promovierte. Von 1971 bis 2002 war er als Dozent für politische Bildung am IAS Sonnenberg tätig, von 1974 bis 2002 an der Leibniz Universität Hannover, wo er 1985 in Erziehungswissenschaften habilitierte und als Professor tätig war. Der emeritierte Professor ist Mitgründer der Einrichtung "AG Interpäd" (Interkulturelle Pädagogik), die er von 1985 bis zur Emeritierung 2002 als Geschäftsführender Leiter betreute. Seitdem ist er Vorsitzender h.c. der AG Interpäd. Zudem ist Prof. Dr. Asit Datta u.a. Mitgründer von Germanwatch. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen gehört u.a. "Welt-handel und Welthunger" (München 1994, dtv).

Peter Wahl, World Economy, Ecology & Development (WEED), Berlin

Peter Wahl studierte in Mainz, Aix-en-Provence und Frankfurt/M. Gesellschaftswissenschaften und Romanistik. Von 1990 bis 1993 war Peter Wahl anlässlich der Rio-Konferenz Koordinator des internationalen NRO-Netzwerkes ANPED (Alliance of Northern People for Environment and Development). Zudem ist er Mitstreiter des Wissenschaftlichen Beirates von ATTAC sowie Vorstandsmitglied der Nicht-Regierungs-Organisation "Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung - WEED". Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Globalisierung, Finanzmärkte, Welthandel, Strukturen und Strategien der Zivilgesellschaft.

Prof. Dr. Muhammad Anisur Rahman, Wirtschaftswissenschaftler und politischer Aktivist, Jahangirnagar University, Savar/Bangladesch

Prof. Dr. Muhammad Anisur Rahman, besser bekannt unter dem Pseudonym Anu Muhammad, wurde 1956 in Bangladesch geboren. Seit 1982 lehrt er an der Jahangirnagar University in Savar bei Dhaka Wirtschaftswissenschaften, von 1991 bis 2005 unterrichtete er auch Anthropologie. Zudem lehrte Ani Muhammad in den Vereinigten Staaten von Amerika als Gastprofessor an der University of Winnepeg und University of Manitoba. Im Jahr 1993 war er als Gastwissenschaftler an der Columbia University. Seine Themenschwerpunkte sind: Globalisierung, soziale Transformationen, Nichtregierungsorganisationen und Energieversorgung. Zudem ist er Autor zahlreicher Artikel und von über 20 Büchern.

Bekannt ist Anu Muhammad auch als politischer Aktivist im Kampf gegen Kapitalismus, Imperialismus, Rassismus und Unterdrückung. Er nahm zu diesen Themen in zahlreichen Talkshows teil. Im Februar 2008 wurde ein Mordanschlag auf ihn verübt. Im Februar 2008 wurde er während einer Demonstration gegen die Ausbeutung durch zwei Ölfirmen von der Polizei verletzt. Dies führte zu einem Offenen Brief der "Bangladesh Economic Association", der von zahlreichen Akademikern auf der ganzen Welt unterschrieben wurde. Anu Muhammad ist u.a. Sprecher der zivilgesellschaftlichen Bewegung "Nationaler Ausschuss zur Sicherung von Bodenschätzen in Bangladesch".

Sujit Chowdhury, Volkswirt, Deutschland/Bangladesch

Als Seminar- und Projektleiter bei der Afrikanisch-Asiatischen Studienförderung e.V., Göttingen (AASF) referierte, konzipierte und leitete der Volkswirt aus Bangladesch, der in Chittagong, Halle-Wittenberg und Göttingen studierte, viele Seminare zu Themen wie Südasien allgemein, Entwicklungspolitik, Landwirtschaft u.a. Seit dem Sommersemester 2004 ist Sujit Chowdhury wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Indologie und Südasieneissenschaftler an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg. Neben seiner Lehrtätigkeit war er redaktioneller Mitarbeiter bei diversen Publikationen (das auf Bengali erschienene Buch "21. Jahrhundert und Bangladesch", Asien-Afrika-Rundbrief, Jahrbuch der AASF e.V. und "Leben und Werk des bengalischen Dichters Kazi Nazrul Islam").

Dr. Onno Groß, DEEPWAVE e.V.

Dr. Onno Groß ist Meeresbiologe, Umweltjournalist und freier Berater in der EU-Meeresspolitik. Im Jahr 2003 gründete er die gemeinnützigen Meeresschutzorganisation DEEPWAVE e.V., deren Erster Vorsitzender er ist. Das Ziel dieser Initiative ist es, zur Entwicklung und Förderung umweltverträglicher Strukturen für das Ökosystem beizutragen sowie Menschen für die Erhaltung der Ozeane zu begeistern. (Infos unter www.deepwave.org).

Ulrike Plautz, Dipl.-Theologin, Autorin & Journalistin, Hamburg

Schwerpunkt des Theologie-Studiums von Ulrike Plautz bildeten Befreiungstheologien. Nach ihrem Studium war die Diplom-Theologin als freiberufliche Journalistin für Printmedien und den Hörfunk tätig. Ihre Themenschwerpunkte waren Gesellschaft, Soziales, Kirche, Theologie und Ökumene. Von 1993 bis 2003 war Ulrike Plautz als Redakteurin der Zeitschrift "Junge Kirche" tätig. Die Zeitung wurde 1934 von Christen im Widerstand gegen das Hitlerregime von der so genannten "Bekennenden Kirche" gegründet und war von 1941 bis zum Kriegsende verboten. Ihre Spezialgebiete waren und sind auch heute noch im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Zeitschrift "weltbewegt" (eine Zeitschrift des Nordelbischen Zentrums für Weltmission und Kirchlichen Weltdienst) Gerechtigkeit, Frieden, Ökologie, die Befreiungstheologien - insbesondere aus Lateinamerika sowie der christlich-jüdische Dialog, feministische Theologie und soziale Folgen der Globalisierung. Zurzeit gilt das Interesse der Autorin den Entwicklungen im Bereich des interreligiösen Dialogs und deren Umsetzung im pädagogischen Bereich.

Uwe Voigt, Politikwissenschaftler, Carl-Albrecht-Universität (CAU), Kiel

Uwe Voigt wurde 1982 in Itzehoe geboren, wuchs in Glücksstadt auf und studierte in Hagen und Kiel Politik- und Verwaltungswissenschaften. Als Reservist im Aufklärungsgeschwader 51 "Immelmann" geht er auch beruflich seinen privaten Interessen - Geostrategie und Sicherheitspolitik — nach. Neben Deutsch, Englisch, Portugiesisch und Latein spricht er auch etwas Arabisch und Spanisch. Seine Vorbilder sind Helmut Schmidt sowie die Journalisten und Publizisten Peter Scholl-Latour, Udo Ulfkotte und Gerhard Wisnewski.

Shah Alam Shanti, Freier Journalist und Herausgeber der bengalischen Zeitschrift „Oritro“, Frankfurt

Shah Alam Shanti wurde 1952 in Dhaka, Bangladesch, geboren. Er hat in Dhaka die Schule besucht und 1977 Ingenieurwissenschaften an der „Bangladesh University of Engineering and Technology (BUET)“ absolviert. Im selben Jahr ist er nach Deutschland gereist, um an der Universität Frankfurt Betriebswirtschaft und politische Ökonomie zu studieren. Er nahm 1969 an den Studenten- und Massenbewegungen im damaligen Ostpakistan teil und beschäftigt sich seitdem mit politischen und sozialen Fragen in Bangladesch. Er ist Mitbegründer und Mitglied des 1989 ins Leben gerufenen kulturellen und politischen Vereins „Shonglap“ (Dialog). Er ist der Vertreter der Vereinigung der "Bangladesh TextilarbeiterInnen" in Deutschland. Zudem ist Shah Alam Shanti Mitherausgeber der in Frankfurt publizierten Zeitschrift „Oritro“ und staatlich geprüfter Übersetzer.